



## Niederschrift

### über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/HA/01/2017) vom 02.02.2017

#### Anwesend:

##### Vorsitzende/r

Herr Wolfgang Mainz

##### Mitglieder

Herr Jürgen Cordts

Frau Antje Klein

Herr Christian Lüken

Herr Henner Meckel

Frau Christine Nebendahl

Herr Klaus Stelck

##### von der Verwaltung

Herr Uwe Jürß

##### Gäste

Herr Johannes Clausen

Herr Peter Ehlers

Herr Stefan Hirt

Herr Harald Tibus

Frau Siegrid Tibus

##### Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

#### Abwesend:

##### Mitglieder

Frau Kristina Lodico

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:50 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,  
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

#### Tagesordnung:

Vorlagennummer:

#### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung  
(Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

- |     |   |                   |
|-----|---|-------------------|
| 4.  | Einwohnerfragestunde  |                   |
| 5.  | Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.12.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse |                   |
| 6.  | Wirtschaftsplan 2017 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein  | SCHÖN/BV/107/2016 |
| 7.  | Wirtschaftsplan 2017 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg  | SCHÖN/BV/120/2017 |
| 8.  | Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 der Gemeinde Schönberg  | SCHÖN/BV/121/2017 |
| 9.  | Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr  | SCHÖN/BV/122/2017 |
| 10. | Zustimmung zum Einnahme- und Ausgabeplan im Rahmen des Sondervermögens für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr                  |                   |
| 11. | Bekanntgaben und Anfragen   |                   |

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr Mainz, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Im Anschluss daran stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Änderungs- oder Ergänzungsanträge liegen nicht vor.

**TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Der Haupt und Finanzausschuss beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 12-15 nichtöffentlich zu beraten.

**TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen liegen nicht vor.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.12.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Herr Ehlers weist darauf hin, dass sein Name in der Anwesenheitsliste der letzten Sitzung nicht aufgeführt sei, obwohl er an der Sitzung teilgenommen habe. Die Anwesenheitsliste wird korrigiert. Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Haupt und Finanzausschuss in seiner letzten Sitzung über Personalangelegenheiten beraten habe. Er habe außerdem Beschlüsse zur Niederschlagung bzw. zum Erlass von Forderungen aus dem Steuerschuldverhältnis gefasst.

**TO-Punkt 6: Wirtschaftsplan 2017 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein  
Vorlage: SCHÖN/BV/107/2016**

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein. Herr Jürß erläutert die Vorlage.

Der Haupt und Finanzausschuss fasst nach kurzer Diskussion folgenden

**Beschluss:** Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Wirtschaftsplan 2017 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein mit den Anlagen gemäß Entwurf festzustellen.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 7: Wirtschaftsplan 2017 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg  
Vorlage: SCHÖN/BV/120/2017**

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein. Die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Klein, erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen. Sie geht insbesondere auf die im Wirtschaftsausschuss bereits beratenen zusätzlichen Aufwendungen für die Sandvorspülung ein. Sie weist darauf hin, dass das Land darum gebeten habe, die Schäden zu benennen. Dies werte sie als ein gutes Zeichen dafür, dass gegebenenfalls auch finanzielle Mittel fließen. Man habe bereits alle Schäden in einer Dokumentation zusammengestellt und über den Kreis an das Land weitergeleitet. Sie nennt weitere Eckpunkte des Wirtschaftsplanes und geht insbesondere auf die vorgenommenen Veränderungen bei der Etatisierung des Veranstaltungsbudgets ein. Sie erläutert kurz die Gründe hierfür.

Herr Lüken hält dies für eine gute Idee, gleichwohl fehlen aber noch die Personalkosten. Frau Klein erläutert hierzu, dass dies als erster Schritt zu verstehen sei. Sie verweist hierzu auf bereits angedachte Umstrukturierungsüberlegungen, die bis jetzt noch nicht umgesetzt sind. Angesichts der vorherrschenden Situation sollte man dies auch gemeinsam mit dem neuen Bürgermeister tun.

Im Anschluss daran erläutern Frau Klein und Herr Jürß Fragen zu dem Zahlenwerk.

Herr Cordts erinnert an die Kinder und Jugendbeteiligung und spricht in diesem Zusammenhang den dort geäußerten Wunsch nach einer Schwiminsel an. Seiner Auffassung nach sollte man hierfür 10.000 € in den Haushalt einstellen und damit das Zeichen setzen, dass man die Beteiligung auch ernst nehme.

Herr Stelck unterstützt diesen Antrag. Damit werde die ernsthafte Absicht auch nach außen sichtbar. Zum Zahlenwerk führt er aus, dass man das Ziel, Verluste zu minimieren, vorantreiben müsse. Man müsse sich genau angucken, vorher die Verluste kommen, denn das operative Geschäft laufe hervorragend, aber häufig werden Investitionen allgemeiner Art in den Tourist Service geschoben wie zum Beispiel die Seebrücke. Man sollte zu einer echten Kostenstellenrechnung kommen und die vorhandenen Potenziale stärken.

Herr Meckel weist darauf hin, dass die Erhöhung der Verluste natürlich auch durch die höheren Sandmengen zustande komme. Es sei aber richtig, dass der Tourist Service sicherlich eine der Stellschrauben sei, an denen man drehen könne und müsse. Aber die EIS werde zu diesem Zeitpunkt dem Wirtschaftsplan so wie vorgelegt zustimmen. Notwendige Umstrukturierungen und weitere Ideen zur Verlustminimierung werde man zusammen mit dem neuen Bürgermeister erarbeiten.

Herr Ehlers spricht sich ebenfalls dafür aus, die vorgeschlagenen Mittel für die Schwimminsel in den Haushalt einzustellen. Man habe in der Veranstaltung mit den Kindern und Jugendlichen signalisiert, dass man sich darum kümmern werde. Deshalb sei man in der Pflicht, dies jetzt auch zu tun.

Frau Klein erinnert ergänzend daran, dass es Wunsch der Kinder und Jugendlichen war, die Schwimminsel am Schönberger Strand bei der Seebrücke zu etablieren. Man dürfe aber Kalifornien nicht aus den Augen verlieren mit seinem Campingplatz und dem Naturfreundehaus. Sie weist ferner darauf hin, dass die tatsächlichen Kosten noch nicht bekannt seien, auch vor dem Hintergrund, dass es hier um die offene See gehe, aber insgesamt sei es ein sehr gutes Signal, dieses Geld in den Haushalt einzustellen.

Herr Cordts erklärt, dass dies zunächst auch nur als erster Schritt zu verstehen sei. Details wären später zu klären.

Der Haupt und Finanzausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Wirtschaftsplan 2017 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg mit den Anlagen gemäß Entwurf festzustellen unter Berücksichtigung der Veränderungen, dass

- a) sich die Aufwendungen im Erfolgsplan anlässlich der Strandsandaufschüttung um 40.000,00 EUR erhöhen,
- b) der Jahresverlust nunmehr 288.900,00 EUR beträgt,
- c) für die Beschaffung einer Schwimminsel zusätzlich 10.000,00 EUR im Vermögensplan bereitgestellt werden,
- d) der Gesamtbetrag der Kredite nunmehr auf 168.800,00 EUR festgesetzt wird.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 der Gemeinde Schönberg**  
**Vorlage: SCHÖN/BV/121/2017**

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein. Frau Klein erläutert die Vorlage und die Veränderungsliste und geht auf die Eckpunkte des Haushaltes ein. Der Haushalt sei seriös und mutig aufgestellt und habe die Zeichen der Zeit erkannt. Der Haushaltsausgleich im Verwaltungshaushalt sei ohne Zuführung vom Vermögenshaushalt gelungen. Sie verweist insbesondere darauf, dass der Ansatz für das Kindheitsmuseum um 2000 € erhöht worden sei. Das Kindheitsmuseum benötige dringend Raum für Sonderausstellungen und habe versucht, aus den vorhandenen Räumlichkeiten das Beste heraus zu holen. Da man die Anforderungen an ein modernes Museum nicht mehr nur ehrenamtlich schaffen könne, habe das Museum eine Kraft mit mehr Stunden eingestellt. Auch der Etat für den Seniorenbeirat sei um 800 € erhöht worden, um die Arbeit des sehr aktiven Beirates zu unterstützen. Sie weist außerdem darauf hin, dass die derzeit eingestellten 120.000 € für die Sandaufspülung nicht ausreichen werden. Sie gehe aber davon aus, dass der Hilferuf der Gemeinde Gehör findet und Zuschüsse fließen. Wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen, werde man über einen Nachtrag nachjustieren.

Herr Lüken erklärt, dass er Mittel in Höhe von 200.000 € für den Ausbau von barrierefreien Bushaltestellen für 2017 vermisste. Es schließt sich hierzu eine Diskussion an mit dem Ergebnis, dass auf Vorschlag von Herrn Jürß weitere 200.000,00 EUR für die systemgerechte Umrüstung von Bushaltestellen als Verpflichtungsermächtigung aufgenommen werden.

Herr Meckel begrüßt ausdrücklich, dass der Verwaltungshaushalt ohne Zuführung vom Vermögenshaushalt auskommt. Er bedankt sich bei Frau Klein und Herrn Jürß für das vorgelegte Zahlenwerk. Fragen hierzu habe er bereits im Vorwege mit Herrn Jürß klären können; auch hierfür bedankt er sich. Das Ziel müsse sein, den Verwaltungshaushalt dauerhaft ausgeglichen und selbsttragend zu gestalten. Hier wolle man gemeinsam mit dem neuen Bürgermeister an den vorhandenen Stellschrauben „Bauhof und Tourist Service“ drehen. Deshalb verzichte er auf eine Diskussion derartiger Möglichkeiten an dieser Stelle. Die EIS werde diesem Haushalt zustimmen, aber möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass man das oben genannte Ziel im Auge behalten müsse, damit man auch in schlechteren Zeiten einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren könne.

Herr Ehlers bekräftigt dies. In der Tat müssen viele Positionen noch einmal in Augenschein genommen werden, beispielsweise auch die Mieteinnahmen. Aber es sei sinnvoll, dies in Ruhe mit dem neuen Bürgermeister zu erarbeiten, um tragfähige Lösungen zu finden. Die CDU sei zu diesem Haushalt geteilter Meinung; es werde daher keine volle Zustimmung geben.

Herr Cordts hätte sich gewünscht, dass die Etaterhöhungen für das Kindheitsmuseum und für den Seniorenbeirat vorher in den Fachausschüssen diskutiert worden wären. Dies sei das übliche Verfahren und daran sollte man sich auch halten.

Herr Stelck ist der Auffassung, dass in vielen Fällen die Gemeinde durchaus in Vorleistung treten müsse, um später die Früchte ernten zu können. Er nennt hier als Beispiele Gewerbesiedlungen und den Ausbau von Wohngebieten. Dies werde gegebenenfalls dazu führen, dass sich zwischendurch eventuell doch der Haushaltsausgleich schwieriger gestalten könne, da es sich um langfristige Maßnahmen handelt.

Herr Cordts weist darauf hin, dass man schon in den letzten Jahren immer darauf hin gearbeitet habe, einen ausgeglichenen Haushalt hintereinander zu bekommen. Trotzdem sei es immer auch gelungen, notwendige und zukunftsorientierte Investitionen durchzuführen.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen fasst der Haupt und Finanzausschuss folgenden

**Beschluss:** Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Haushaltssatzung 2017 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen sowie das Investitionsprogramm gemäß Entwurf zu beschließen unter Berücksichtigung der Veränderungsliste [Anlage zur Niederschrift] und der weiteren Veränderungen, dass

- a) zusätzlich Verpflichtungsermächtigungen von 250.000,00 EUR (50.000,00 EUR für die Ortsbauplanung und 200.000,00 EUR für die systemgerechte Umrüstung von Bushaltestellen) und
- b) im Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2020 jeweils 200.000,00 EUR für die systemgerechte Umrüstung von Bushaltestellen

berücksichtigt werden.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 9:           Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr  
Vorlage: SCHÖN/BV/122/2017**

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein. Herr Cordts und Herr Ehlers erklären, dass die Feuerwehr an dem Regelwerk mitgearbeitet habe. Man könne der Satzung ohne Bedenken zustimmen.

Der Haupt und Finanzausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** Der Haupt und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Satzung für Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10:       Zustimmung zum Einnahme- und Ausgabeplan im Rahmen des Sondervermögens für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr**

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Der Haupt und Finanzausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** Der Haupt und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Einnahme und Ausgabeplan 2017 der Freiwilligen Feuerwehr in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen**

Herr Cordts spricht die 25-jährige Partnerschaft mit der Gemeinden Haljala an. Diese müsse man mit Leben füllen. Gut sei, dass hierfür im Haushalt Mittel bereitgestellt sind. Man sollte jetzt aber auch ein Zeichen geben.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 20:09 Uhr. Die Gäste verlassen den Sitzungssaal. Die Sitzung wird ohne Pause mit dem nicht-öffentlichen Teil fortgesetzt.

Gez.  
Wolfgang Mainz  
Ausschussvorsitzender

Gez.  
Angela Grulich  
Protokollführerin

Gesehen:  
Gez.  
Antje Klein  
Stellv. Bürgermeisterin

Gesehen:  
Gez.  
Sönke Körber  
Amtsdirektor